

Pressemitteilung

Pressestelle
Landratsamt Böblingen

Nr. 17pm72/ N4.45.6.8

Datum: 20. März 2017

Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert:

Warum dürfen biologisch abbaubare Plastiktüten nicht in die Biotonne?

Biologisch abbaubare Plastikbeutel sind auf den ersten Blick für viele Bürgerinnen und Bürger die ideale Lösung, um darin Biomüll in die Biotonne zu werfen. Solche Kunststofftüten verhindern allerdings die hochwertige Verwertung des Bioabfalls im Landkreis Böblingen, auch wenn sie als biologisch abbaubar deklariert werden, so der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen (AWB) in einer Pressemitteilung.

Was mit dem Biomüll passiert und wie die Biokunststofftüten zu Störstoffen werden, erklärt der AWB: Die "Biobeutel", die mit dem Biomüll in der Anlage ankommen, werden zerrissen und teilweise aussortiert. Die Bioabfälle vergären in der Vergärungsanlage Leonberg innerhalb von etwa drei Wochen. In dieser kurzen Zeit werden jedoch kompostierbare Kunststoffe nicht abgebaut. Verbleibende Tütenschnipsel gehen durch die Vergärung unbeschadet hindurch. Sie finden sich im Gärrest wieder, der nach ebenfalls kurzer Fertigkompostierung als Bodenverbesserer eingesetzt wird. Dadurch wird die Qualität des Kompostes erheblich gemindert.

Bürgerinnen und Bürger sollten stattdessen zu Zeitungspapier oder Papiertüten greifen, empfiehlt der Abfallwirtschaftsbetrieb. Diese würden sich besonders gut zum Einwickeln der Bioabfälle aus der Küche eignen. Zwischenzeitlich bieten in verschiedenen Städten und Gemeinden die Einzelhändler bereits kompostierbare „Tütle“ beim Einkauf an. Geeignete Papiertüten für Biotonnen gäbe es auch auf allen Wertstoffhöfen: Zehn Stück kosten einen Euro.